

Einmal im Leben – oder auch zweimal

Immer mehr Ruderbegeisterte aus der Schweiz wollen die ganz grosse Herausforderung annehmen und im Rahmen der Talisker Whisky Atlantic Challenge über den Atlantik rudern – «marina.ch» hat schon über einige Teams berichtet. Ab 2023 gibt es ein weiteres Abenteuer derselben Kategorie: die Pacific Challenge von Kalifornien nach Hawaii. Auch ein Schweizer Ruderboot nimmt an der Premiere teil.

Tania Lienhard | zvg

«Ich hätte vorher nie gedacht, dass es so schön werden würde.» Das waren im Frühjahr 2020 die Worte von Astrid Schmid, zwei Wochen nach ihrer Rückkehr aus Antigua. Die Insel der Kleinen Antillen ist das Ziel der jährlich stattfindenden Talisker Whisky Atlantic Challenge, an der Schmid 2019/2020 mit drei weiteren Frauen teilgenommen hatte. Nach etwas mehr als 45 Tagen waren sie rudern in der Karibik angekommen, mit Start in La Gomera. Nun, fast zwei Jahre später, steht die Thunerin wieder in den Startlöchern. Diesmal soll es aber nicht über den Atlantik gehen. «Wir nehmen an der Pacific Challenge teil und rudern von San Francisco nach Hawaii», strahlt Schmid. «Wir», das sind zwei Männer und zwei Frauen: Mit Schmid wagen Robert Jäggi, Philipp Kessler und Denise Lützeltschwab als Ocean's 4 das Abenteuer. Astrid Schmid ist die einzige, die mit der Transatlantik über Erfahrung im Hochseerudern verfügt. Dennoch geht sie an das Projekt heran, als wäre es ihr erstes Mal. «Es wäre sehr gefährlich zu denken, dass alles einfach wird, nur weil ich schon einmal über den Atlantik gerudert bin»,

sagt sie. Zudem gehe sie frisch und unbekümmert an das Ganze heran, denn sie habe einfach Lust, mit dem neuen Team eine neue Reise und schliesslich auch neue Abenteuer zu erleben. Fakt ist: Ihre Erfahrung hilft der ganzen Equipe. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Schmid genau weiss, was gut und praktisch ist an einem Hochsee-Ruderboot – und was eher nicht. «Unsere «Little Swiss Lady» ist der gleiche Bootstyp wie die «Heidi», mit der ich an der Transatlantikregatta unterwegs war. Die Heidi ist ein Prototyp und hat sich grundsätzlich bewährt! Dennoch haben wir beim neuen Boot einige Anpassungen vornehmen lassen. So müssen wir die Karabiner der Sicherheitsgurte nicht mehr umhängen, wenn wir vom einen Ende des Bootes zum anderen gehen, da wir eine Schiene an die Reling haben bauen lassen.» Zuvor sei das Umhängen jeweils zeitraubend und umständlich gewesen und zuweilen ein Sicherheitsrisiko. Auch sei die

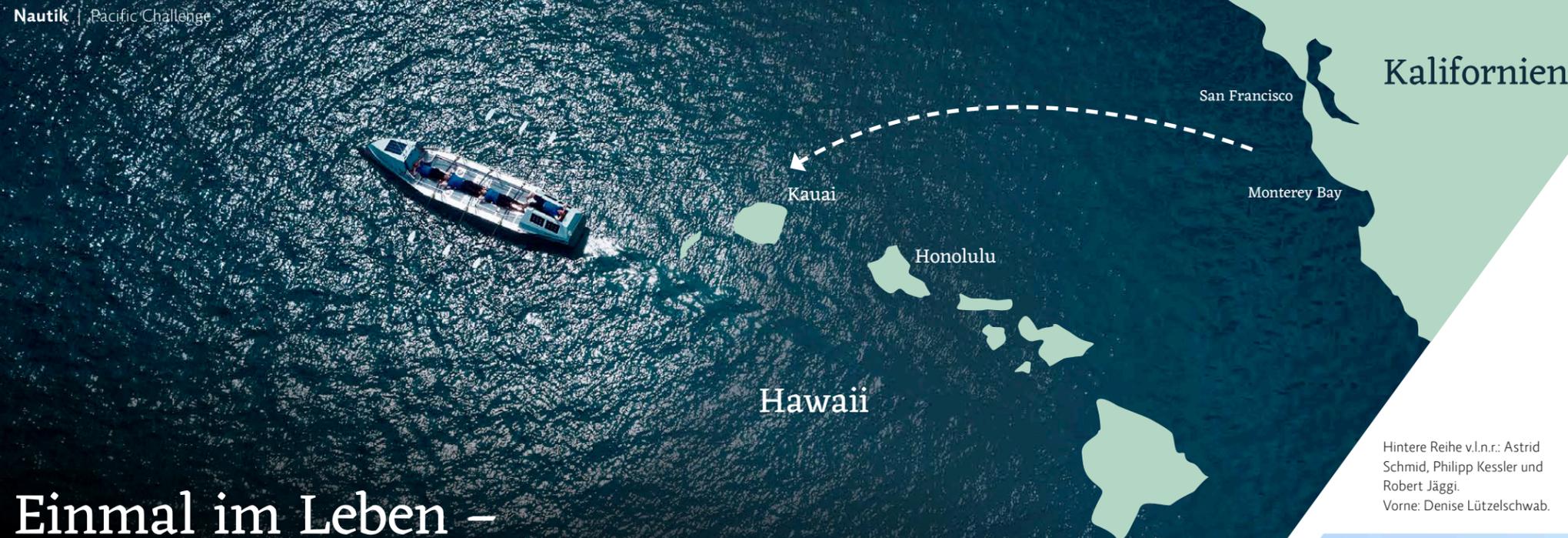
Sie wird jede Herausforderung als Teil des Abenteuers betrachten.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Astrid Schmid, Philipp Kessler und Robert Jäggi.
Vorne: Denise Lützeltschwab.

Geschwindigkeitsanzeige nun grösser, so dass der Bugrunderer sie ebenfalls ablesen könne.

Die Crew nimmt sich vor, nicht nur gesund, sondern auch fröhlich in Hawaii anzukommen. «Wenn wir die Chance haben, vorne mit zu rudern, dann nehmen wir diese wahr. Aber nicht um jeden Preis. Wichtigster Punkt der Reise ist, dass alle fit bleiben.» Die Pacific Challenge wird 2023 zum ersten Mal durchgeführt – von denselben Veranstaltern wie die Atlantic Challenge. Der Start ist für den 12. Juni 2023 in der Monterey Bay südlich von San Francisco geplant. Das Ziel befindet sich etwa 2400 Seemeilen südwestlich davon auf Kauai, der «Garteninsel» von Hawaii.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



Das Team Ocean's 4 hat schon einige Trainingseinheiten auf dem Thunersee hinter sich gebracht.

Intensive Vorbereitungszeit

Während Robert Jäggi und Denise Lützelschwab bereits das erste Abenteuer von Astrid Schmid online verfolgt und nicht zuletzt deswegen Feuer fürs Rudern gefangen haben, ist Philipp Kessler das «Greenhorn». «Wir drei kannten uns schon vorher. Mit Philipp haben wir nicht nur eine vierte Person gefunden, er hat uns als Team komplettiert. Besonders wertvoll ist sein grossartiger Humor», sagt Schmid über ihn. Philipp Kessler ist Mitglied im Ruderclub Thun – die anderen drei gehören dem Seeclub Thun an. Über die beiden Vereine fand das Team schliesslich zusammen. «Ich sprach lange mit Astrid über das Abenteuer und war bald sehr fasziniert und begeistert. Überzeugen musste sie mich also kaum», lacht Kessler. Der Ruderer freut sich am meisten darauf, sich auf nicht mehr als drei Dinge konzentrieren zu müssen: Rudern, Schlafen und Essen. «Insgesamt reizt mich die Herausforderung als Ganzes. Also auch die Vorbereitungszeit und die organisatorischen Aufgaben. Und wie wir als Team zusammenwachsen und auf etwas hinarbeiten und schliesslich etwas schaffen.» Die Kampagne der vier ist erst angelaufen – dennoch sind sie bereits in Besitz des Ruderboots. «Das ist super, denn bei der Atlantiküberquerung hatten wir nur ein halbes Jahr Zeit, um uns ans Ruderboot zu gewöhnen. Für die Pazifiküberquerung bleiben uns nun anderthalb Jahre zur Vorbereitung», sagt Schmid. Aber auch an Land gibt es richtig viel zu tun: Es braucht Sponsorengelder, weil das ganze Projekt nicht nur viel Zeit, sondern auch Geld kostet. «Wir haben Working Partner, die uns mit Know-how, Leistungen und Material unterstützen, das ist genial», sagt Schmid. Eine dieser Partnerinnen ist die Hächler Bootbau AG in Einigen, bei der die Ocean's 4 ihre Homepage gefunden haben. Hier geniessen sie ideale Trainingsbedingungen, technischen Support und natürlich einen sicheren Platz für das knapp zehn Meter lange Boot. Zusätzlich zu dieser wertvollen Hilfe ist Astrid Schmid auf der Suche nach weiteren Partnerinnen, die die Ruderer unterstützen und ihren Firmen-Brand auf den Rumpf der Little Swiss Lady bringen wollen.

Pazifik ist nicht gleich Atlantik

Im kommenden Jahr stehen Tests auf dem Thunersee sowie eine Test- und Trainingswoche auf der Nordsee an. Während die vier individuell ihre Grundaussdauer mit Biken, Joggen,

Rudern, Schwimmen und Wandern verbessern, werden sie ein Jahr vor der Challenge mit intensiven – auch mehrtägigen – Rudertrainings beginnen. Vor allem die Anfangsphase ab Monterey Bay hat es in sich: Im Gegensatz zur Atlantic Challenge und zum Start in La Gomera sind im Pazifik keine Solo-Teilnehmenden erlaubt, da die Strömung so stark ist, dass eine Person allein es kaum schaffen kann, vom Festland wegzukommen, ohne nach Mexiko abgetrieben zu werden. In der Kategorie «Paare» muss einer der beiden Teilnehmenden bereits den Atlantik überquert haben, damit das Team zur Challenge zugelassen wird. Insgesamt wird es wohl ruppiger zugehen auf dem Pazifik als auf dem Atlantik. Doch auch die Aussicht auf Seekrankheit macht Astrid Schmid keine Sorgen: Sie hat es einmal geschafft, sie wird es wieder schaffen. Und sie wird erneut jede Herausforderung als Teil des Abenteurers betrachten. 🦋



Nautisch Wissenswertes

Die Talisker Whisky Atlantic Challenge 2021 startete am 12. Dezember. Mit dabei sind die Schweizer Teams «Swiss Raw» mit Roman Möckli, Jan Hurni, Samuel Widmer und Ingvar Groza (siehe «marina.ch» 141, Mai 2021) sowie «Helvetic Waves» mit Georg Stocker, Peider Stocker, Matthias Odermatt und Sebastian Stocker. Zudem «Prowject X» mit Marina Hunziker und Sonja Graf und als Solo-Projekt Sandro Detig mit «A lung journey». Bereits gemeldet für die Austragung 2022 sind das Team «Ocean Spirit» mit Tatiana Baltensperger (ehem. Swiss Ocean Dancers mit Astrid Schmid), Tamara Vogt, Selina Vogt-Rütli und Levin Baltensperger. An der Pacific Challenge 2023 teilnehmen werden «Ocean's 4» mit Astrid Schmid, Denise Lützelschwab, Philipp Kessler und Robert Jäggi.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56